

Anlage 2 – Leistungsbeschreibung Ausstellungsplanung

Modifizierte HOAS-2-Leistungsbeschreibung (Fassung 2022), Phasen 1–7

zum Planungsvertrag „NOIAR – Auf Expedition mit der Zeller Schwarzen Katz“, Zell (Mosel)

Diese Leistungsbeschreibung modifiziert die Kernleistungen der HOAS-2 (§ 10) projektspezifisch. Gestrichene Leistungen sind vom AN nicht zu erbringen.

0. Vorbemerkung und Leistungsumfang

Gegenstand ist die Ausstellungsplanung nach HOAS-2 für die digitale Wein-Erlebniswelt mit dezentralem Stadtmuseum im Rathaus Zell sowie die zugehörigen dezentralen Stationen im Stadtraum. Die Leistung umfasst die Kernleistungsphasen 1 bis 7 der HOAS-2, projektspezifisch modifiziert.

Die Erbringung erfolgt in zwei Stufen:

- **Stufe 1 = Phasen 1–4** (Grundlagenermittlung, Konzept, Entwurfsplanung, Ausführungsplanung mit Leistungsverzeichnissen) – mit Vertragsschluss beauftragt. Die Ergebnisse bilden zugleich die nach Nr. 12 des Zuwendungsbescheids vorzulegenden Unterlagen.
- **Stufe 2 = Phasen 5–7** (Mitwirkung Vergabe, Überwachung/Koordinierung der Realisierung, Abnahme/Übergabe) – Abruf erst nach Freigabe durch die Bewilligungsbehörde.

Der AR-/Media-Guide ist Gegenstand der Kernleistungen, soweit es um Konzeption und Planung geht (§ 11 Abs. 4 lit. g HOAS-2); die Erstellung der Medieninhalte und die Programmierung sind nicht beauftragt (vgl. Ziffer 8). Die Leistungen erstrecken sich auf die Indoor-Ausstellung und die dezentralen AR-Stationen im Stadtraum.

Begriffsklärung „Projektmanagement“: *Das in den HOAS-Phasen genannte Projektmanagement meint die planungsinterne Koordination, Termin- und Kostenplanung des AN. Es ist nicht zu verwechseln mit dem Projektmanagement/der Projektsteuerung des Gesamtvorhabens, die bei der Auftraggeberin verbleiben (Ziffer 8).*

Förderrechtliche Querschnittsvorgaben (in allen Phasen zu beachten):

Technologievorgabe (PWA/Instant App/3D-Kartenmapping, keine Native App ohne MWVLW-Freigabe; Nr. 24); offene Lizenzierung der Content-Daten (CC-0/CC-BY/CC-BY-SA) und frühzeitige Abstimmung mit RPT/DataHub RLP (Nr. 25); Barrierefreiheit nach

Stand der Technik und Zielzertifizierung „Reisen für Alle“ (Nr. 17, 20); Fotoshooting-Briefing und Publizität (Nr. 26, 35).

Phase 1 – Grundlagenermittlung / Konzeptskizze (Stufe 1)

- Klärung der Aufgabenstellung auf Grundlage des Grobkonzepts; Abstimmung der Rahmenparameter, der zu inszenierenden Flächen und der Eckdaten (Indoor-Ausstellung und dezentrale Stationen).
- Klärung der Inhalte und Botschaften (Weinkultur, Stadtgeschichte, „Zeller Schwarze Katz“); erste Sichtung der Sammlung und der vorhandenen Inhalte.
- Konzeptskizze mit gestalterisch-konzeptioneller Grundidee (Narration/Storyline) für Ausstellung und AR-Guide, mit ersten Visualisierungen.
- Erste grobe Verortung der dezentralen AR-Außenstationen im Stadtraum (Vorprüfung der Standorte).
- Skizzierung eines groben Kosten- und Zeitrahmens mit Bezug zum Kostenrahmen (DIN 276) und zum Förder-Zeitplan.

Phase 2 – Konzept (Stufe 1)

a) Übergreifend und Inhalte

- Weiterentwicklung der Konzeptskizze zu einem Gesamtkonzept über alle Ausstellungsbereiche und dezentralen Stationen; Vertiefung mit den von der AG bereitgestellten Inhalten und der Sammlung, i. d. R. in Workshops (u. a. mit dem ehrenamtlichen Museumsteam).
- Konzept zur Besucherführung und Beschreibung des Besuchererlebnisses, einschließlich zielgruppenspezifischer Besucherwege (Visitor Journeys).
- Zuarbeit zum didaktischen/Vermittlungskonzept; Konzept zur Barrierereduzierung unter Berücksichtigung des Budgets und der Vorgaben Nr. 17/20.

b) Szenografie und räumlich-bauliche Gestaltung

- Szenografisches Konzept mit Visualisierungen der Haupträume und wesentlichen Gestaltungselemente, mit Stationen und exemplarischen Details.

c) Grafik

- Grafisches Konzept: Hierarchie von Text und Bild, grundlegende Gestaltungsrichtlinien, Typografie und Farbklima; Berücksichtigung des Fotoshooting-Briefings.

d) Medien und AR-Guide (Konzeption und Gestaltung)

- Medienkonzept für den Medieneinsatz in der Ausstellung und den AR-Guide (Innenstationen und dezentrale Außenstationen), einschließlich der Verschränkung von Ausstellung und medialen Inhalten.

- Festlegung der technologischen Rahmenvorgaben (Nr. 24) sowie der Logik für offene Daten/Lizenzen; frühzeitige fachliche Abstimmung mit RPT/DataHub (Nr. 25).

e) Technik (Hardware und Software)

- Technisches Konzept für Hard- und Software (Medienstationen, Mediensteuerung) mit Varianten/Alternativen; Definition der Schnittstellen zur späteren Medienproduktion und Programmierung.

f) Interaktive Exponate, Hands-on-Stationen

- Konzept für die Interaktionsstationen mit Beschreibung des Besuchererlebnisses und exemplarischen Skizzen.

g) Inhalte/Texte, Exponate, Bildmaterial

- Sichtung und erste Verortung der Inhaltscluster, Leitexponate und des vorhandenen Bildmaterials auf die Ausstellungsbereiche.

h) Licht

- Konzept für das Inszenierungslicht.

i) Planungsinternes Projektmanagement

- Grober Terminplan bis zur Eröffnung; differenzierte Kostenschätzung nach Bereichen; Terminkoordination und Schnittstellenklärung mit den fachlich Beteiligten; Beratung der AG zu Zeit- und Budgetplanung.

j) Änderungswünsche und Korrekturen

- Einarbeitung von Änderungswünschen der AG in die konzeptionellen und gestalterischen Elemente.

–

Phase 3 – Entwurfsplanung (Stufe 1)

- Ausarbeitung des Interaktions- und didaktischen Konzepts sowie Einarbeitung der Änderungswünsche aus Phase 2; Berücksichtigung der final festgelegten Inhalte und Exponate; Integration des Barrierereduzierungskonzepts in alle Planungsbereiche.
- Szenografie: Ausarbeitung aller Ausstellungselemente, Visualisierungen der wesentlichen Bereiche, Planung des Ausstellungsbaus (zeichnerisch, soweit erforderlich im Maßstab 1:100), Festlegung von Exponaten, Bildern und Texttypen.
- Grafik: Ausarbeitung des grafischen Konzepts auf die Anwendungen, Prüfung der Umsetzung auf Grafikträger und Materialien (Vorbereitung der Layouts).
- Medien/AR: Evaluierung bestehender Inhalte und Festlegung der neu zu produzierenden Inhalte; Detaillierung der medialen Inhalte und des Besuchererlebnisses je Station (Storyboard-Reife); vorläufiges Mengengerüst Mediencontent; gestalterisches Konzept für den Medienabruf (Auswahlmenüs).

- Technik: Planung der Ausstellungstechnik mit Funktionsanforderungen und vorläufigem Mengengerüst, Detaillierung der technischen Realisierung des Medienkonzepts.
- Interaktive Exponate: Ausarbeitung des Konzepts je Station mit Verortung und Vermittlungsdidaktik; Visualisierungen; bei neuartigen/komplexen Stationen Lösungsansätze/Alternativen.
- Inhalte/Texte/Exponate: Beratung der AG bei der finalen Auswahl und Verortung der Exponate und des Bildmaterials; Klärung exponatbezogener Vorgaben; Beratung zu den Textebenen (A/B/C-Texte) und Strukturierung der bereitgestellten Inhalte.
- Dezentrale Stationen: finale Verortung und Standortkonzept der AR-Außenstationen im Stadtraum.
- Licht: Ausarbeitung des Lichtkonzepts mit Mengengerüst.
- Planungsinternes PM: Terminplan bis zur Eröffnung, plausibilisierte Kostenschätzung mit Aufschlüsselung, Budgetsteuerung in Abstimmung mit der AG.

Phase 4 – Ausführungsplanung mit detaillierten Leistungsverzeichnissen (Stufe 1)

a) Übergreifend

- Übergreifende Koordinierung und Qualitätsüberwachung zur Umsetzung des (didaktischen, interaktiven, barrierereduzierten) Konzepts in den Planungsbereichen.

b) Szenografie / Ausstellungsbau

- Ausarbeitung der baulichen Planung (zeichnerisch und funktional, soweit erforderlich bis 1:50, punktuell 1:20/1:1) einschließlich präziser Leistungsverzeichnisse für eine eindeutige Ausschreibung des Ausstellungsbaus.
- Ergänzung um die Leistungen für Grafikproduktion und -montage (Maße, Druckqualitäten, Trägermaterialien); Planung der Objekt-/Exponatlayouts in den Vitrinen mit Prinzipdarstellungen der Halterungen.

c) Grafik

- Finalisierung der Layouts und Vorbereitung der Übergabe für die Reinzeichnungen (unter Einarbeitung der von der AG bereitgestellten Text- und Bildinhalte).

d) Medien und AR-Guide

- Erstellung der Medienproduktionsdrehbücher und detaillierter Leistungsbeschreibungen für den zu erstellenden Mediencontent und den AR-Guide (einschließlich Untertitelung, Zugangs-/Navigationslogik) als Grundlage der separaten Vergabe.
- Zusammenstellung geeigneter Ausschreibungspakete für die Medienproduktion und die Programmierung des AR-Guides; Durchreichen der Technologie- und Lizenzvorgaben (Nr. 24, 25) in die Leistungsverzeichnisse.

Nicht enthalten: die Erstellung der Medieninhalte selbst und die Programmierung (besondere Leistung, separate Vergabe).

e) Technik (Hardware und Software)

- Technische Ausschreibung mit vollständigen Leistungsverzeichnissen und funktionaler Leistungsbeschreibung für die Ausstellungstechnik und ggf. technische Software.

f) Interaktive Exponate, Hands-on-Stationen

- Detaillierung mit bemaßten Plänen und funktionalen Beschreibungen; vollständige Ausschreibung; bei komplexen Stationen rein funktionale Leistungsbeschreibung, Entwicklung/Tests ggf. als besondere Leistung.

g) Inhalte/Texte, Exponate, Bildmaterial

- Koordination des Workflows für das Schlusslektorat der von der AG bereitgestellten Texte und Bilder und deren Übermittlung für Übersetzung und Grafik (Übersetzung/Lektorat selbst nicht beauftragt); Planung der Einbringung der Exponate; bietergerechte Aufbereitung des Contents für die Medienproduktions-Ausschreibung; ggf. Leistungsverzeichnisse für den Zukauf von Bild-/Filmlizenzen.

h) Licht

- Technische Ausschreibung mit Leistungsverzeichnissen einschließlich Einleuchten, ggf. integriert in die bauliche/technische Ausschreibung.

i) Planungsinternes Projektmanagement

- Termin- und Budgetdetaillierung mit laufender Aktualisierung; fachliche Mitwirkung bei der Zusammenstellung der Vergabeunterlagen und der Bündelung der Vergabepakete (unter Vorgabe der AG).

j) Änderungswünsche und Korrekturen

- Einarbeitung von Änderungswünschen der AG an den Leistungsverzeichnissen und Ausschreibungsunterlagen.

Ergebnis der Stufe 1: *Mit Abschluss der Phase 4 liegen die finalen Pläne (Grundrisse, Schnitte, Ansichten, Szenografie) und das detaillierte digitale Vermittlungskonzept sowie die Leistungsverzeichnisse vor – zugleich die nach Nr. 12 des Zuwendungsbescheids der Bewilligungsbehörde vorzulegenden Unterlagen.*

Phase 5 – Mitwirkung beim Vergabeprozess (Stufe 2)

- Fachliche Prüfung und Vorschlag geeigneter Bieter; Mitwirkung an der Gewinnung geeigneter Bieter (Zuarbeit zur AG).
- Fachlich-technische Auswertung der Angebote und Mitwirkung bei der Vergabe; Aussprechen begründeter fachlicher Vergabeempfehlungen.

- Fachliche Mitwirkung an Vergabeverhandlungen und bei den Vertragsschlüssen mit den ausführenden Unternehmen; Kostenermittlung und Fortführung der Budgetpflege; bei Budgetüberschreitung Vorschläge für Einsparungen und ggf. Plananpassungen.

Abgrenzung: Die vergaberechtliche Durchführung der Verfahren, die Gestaltung der Vergabeunterlagen im vergaberechtlichen Sinne und die Vergabeentscheidung verbleiben bei der Auftraggeberin bzw. der von ihr beauftragten Vergabeberatung.

Phase 6 – Überwachung und Koordinierung der Realisierung (Stufe 2)

a) Übergreifend

- Übergreifende Koordinierung der Gesamtrealisierung über alle Gewerke, Zulieferer und Fachlieferanten hinweg.

b) Ausstellungsbau und Szenografie

- Koordinierung und Überwachung der fristgerechten und fachgerechten Leistungserbringung in der Vorproduktion (Werkstätten) und vor Ort (Einbringung/Montage); Prüfung der Werkplanung ausführender Gewerke; Koordinierung des Einbaus von Ausstellungs- und Lichttechnik; künstlerische Leitung zur Qualitätskontrolle der Umsetzung des szenografischen Konzepts.

c) Grafik

- Briefing, Qualitätskontrolle und Überwachung der grafischen Produktion einschließlich Reinzeichnungen; Koordinierung des Workflows von Korrektorat, Übersetzung und finaler Textfreigabe bis zur Produktion.

d) Medien und AR-Guide

- Koordinierung und Überwachung der (separat beauftragten) Medienproduktion und der AR-Programmierung; Zwischenabnahmen in der Vorproduktion; Überwachung des Auf-/Einspielens und der Testläufe; künstlerische Oberleitung zur Sicherung der Konzepttreue.

e) Technik

- Koordinierung und Überwachung der technischen Leistungserbringung einschließlich Integration in den Ausstellungsbau sowie Test- und Probeläufe.

f) Interaktive Exponate, Hands-on-Stationen

- Koordinierung und Überwachung in Vorproduktion und vor Ort; Prüfung der Werkplanung; Koordinierung der Schnittstellen von Bau, Technik und Software.

g) Licht

- Koordinierung und Überwachung der Lichtleistungen einschließlich künstlerisch-szenografischer Steuerung und Qualitätssicherung des Einleuchtens.

h) Inhalte/Texte, Exponate, Bildmaterial

- Koordinierung des Schlusslektorats und ggf. der Übersetzungen der von der AG bereitgestellten Texte und rechtzeitige Bereitstellung für Grafik und AV-Produktion.

i) Planungsinternes Projektmanagement

- Übergreifende Koordinierung der Realisierung, Schnittstellen- und Terminkoordination mit den Gewerken, Kostenverfolgung und Fortschreibung der Kostenübersicht, Mitwirkung bei der Prüfung möglicher Nachträge, Beratung der AG zu allen Aspekten der Realisierung.

j) Änderungswünsche und Korrekturen

- Verhandlung mit den ausführenden Gewerken zu Änderungs-/Korrekturwünschen der AG, Einholen von Nachtragsangeboten (fachlich).

Entbaurechtlichung: *Die HOAS spricht von „baulich-technischer Überwachung“. Da es sich um ein Ausstellungs-, kein Bauvorhaben handelt, ist hierunter die Realisierungs- und Einrichtungsüberwachung mit künstlerischer Oberleitung zu verstehen; eine klassische Bauleitung/Bauüberwachung nach VOB ist nicht geschuldet (vgl. angepasste AVB, Anlage 1).*

Phase 7 – Abnahme- und Übergabeprozess, Dokumentation, Inbetriebnahme (Stufe 2)

- Mitwirkung bei der Abnahme der Leistungen der ausführenden Unternehmen; fachliche Prüfung der Schlussrechnungen und Aufstellen der abschließenden Kostenauswertung.
- Mitwirkung bei der Einweisung des Betriebspersonals in Funktionen und technische Bedienung der Ausstellung und des AR-Guides.
- Übergabe einer technischen Dokumentation (Bedienungsanleitungen, Garantiedokumente, technische Handbücher, Nachunternehmerliste mit Gewährleistungshinweisen).
- Übergabe einer Lizenzdokumentation einschließlich des Nachweises der förderkonformen offenen Lizenzierung sowie der für die Datenüberlassung an RPT und Mosellandtouristik (Nr. 21, 22, 25) erforderlichen Angaben.
- Unterstützung des Betriebspersonals bei Gewährleistungs-/Garantiefällen und technischen Anlaufproblemen für die Dauer von sechs Monaten ab Eröffnung.

8. Abgrenzung der Leistung (nicht beauftragt)

Nicht Bestandteil dieser Leistung sind – als Eigenleistung der AG, separate Vergabe oder besondere Leistung nach § 11 HOAS-2 (soweit nicht gesondert beauftragt):

- Erstellung der Medieninhalte (Audio, Video, Animation, 3D) und Programmierung/technische Entwicklung des AR-Guides;

- physische Fabrikation und Lieferung von Objektbau, Vitrinen, Möblierung und Ausstattung;
- Beschaffung, Installation, Betrieb oder Wartung von Hard- und Software;
- professionelle Fachübersetzungen (EN/FR/NL) und Lektorat;
- Projektmanagement und Projektsteuerung des Gesamtvorhabens;
- vergaberechtliche Durchführung der Vergabeverfahren und Vergabeentscheidung;
- bauliche Planungsleistungen (Architektur, Tragwerk, Statik, Brandschutz, TGA);
- physische Inventarisierung, Provenienzforschung, Leihverkehr und Einlagerung der Sammlung;
- besondere Leistungen nach § 11 HOAS-2, soweit nicht gesondert beauftragt (z. B. Sondergrafiken/Illustrationen, Neuentwicklung komplexer interaktiver Stationen, Tests/Probebauten).